

Artenschutzfachliche Baubegleitung 2020-2022

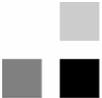
im Plangebiet Donautech, Tuttlingen-Möhringen

August 2022

Auftraggeber:

Stadt Tuttlingen
Umwelt- und Grünplanung
Rathausstraße 1
78532 Tuttlingen

Auftragnehmer:

 Dipl.-Biol. Scheck
Landschaft | Mensch | Natur
Dipl.-Biol. Jonas Scheck
Schwenninger Str. 5
78532 Tuttlingen

Inhalt

Einleitung und Aufgabenstellung	3
Methodik.....	3
Plangebiet	3
Ergebnisse der Kontrollbegehungen.....	5
Artengruppe Reptilien.....	5
Monitoring Ersatzlebensraum	6
Artengruppe Vögel.....	7
Artenschutzrechtliche Beurteilung.....	8
Artengruppe Reptilien.....	8
Artengruppe Vögel.....	8
Begehungsprotokolle 2022	9

Einleitung und Aufgabenstellung

In den Folgejahren der Umsiedlung von Zauneidechsen aus dem Plangebiet DonauTech in Tuttlingen-Möhringen wurde in den Jahren 2020 bis 2022 Kontrollbegehungen zur artenschutzfachlichen Baubegleitung durchgeführt. Innerhalb des Plangebiets gefundene Zauneidechsen sollten in das Ersatzhabitat umgesetzt werden. Aufgrund der archäologischen Grabungsarbeiten verzögert sich die Erschließung des Gebiets weiter. Im Rahmen der Begehungen wurden alle Artengruppen beachtet, als relevant erwiesen sich allerdings nur die Artengruppen Vögel und Reptilien. Aktuell halten sich keine Reptilien im Plangebiet auf. Für die Artengruppe Vögel ist für Erschließungsarbeiten das Tötungsverbot zu beachten.

Methodik

2020 und 2022 wurde auf Reptilien kontrolliert, in allen Jahren wurde die Artengruppe Vögel beachtet.

Die Flächen wurden bei den Reptilien-Kontrollterminen jeweils langsam begangen. Länger brach liegende (Acker)flächen wurden flächig, also engmaschig mit begangen. Ansonsten wurden die Randbereiche und die Wiesenwege abgegangen, da hier am ehesten Deckung für Zauneidechsen vorhanden war.

2020 wurden unterstützend künstliche Verstecke (Dachpappen) verteilt, die bei jeder Begehung durch Anheben kontrolliert wurden.

Die Erfassung der Artengruppe Vögel erfolgte anhand von Sichtbeobachtungen und anhand von Gesang und Rufen. Die Auswertung erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005).

Plangebiet

Das Plangebiet liegt im Gewann Unter Haßlen und umfasst etwa 16 ha. Das Gelände ist offen und fällt nach Norden hin leicht ab. Es handelte sich ursprünglich um Ackerflächen, die zeitweise verbracht waren oder nach wie vor sind. Im nördlichen Teil wurde in Teilbereichen eine Bodensanierung durchgeführt, hier sind noch zwei tiefere Gruben und eine größere, mit Schotter teilverfüllte Senke vorhanden. Außerdem liegen im nördlichen Teil auch verschiedene Bodenmieten. Im mittleren und südlichen Teil laufen seit 2021 archäologische Grabungen, die sich 2022 auf den Südwestteil beschränken. Nachdem 2020 das gesamte Gelände zunächst brach lag, wurde in den Folgejahren die landwirtschaftliche Nutzung soweit möglich wieder aufgenommen. 2022 wurde im Plangebiet hauptsächlich Klee und Mais angebaut, auf einem Acker außerdem Sommergetreide.

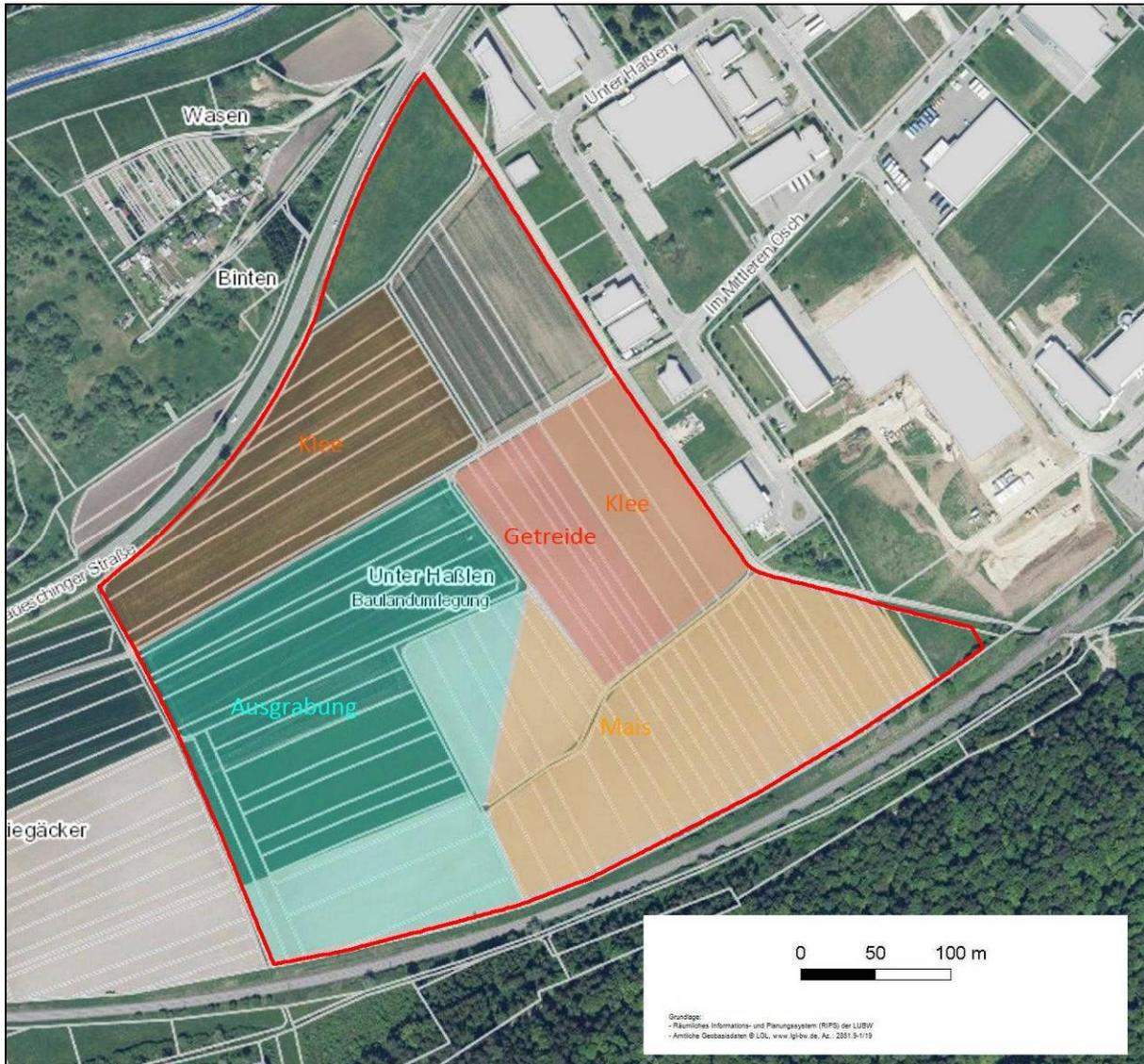


Abbildung 1 Plangebiet, Flächennutzung 2022. Die nicht markierte Fläche im Norden liegt weitgehend brach, hier liegen auch die Bodensanierungsareale. Die kleine Grünfläche im Osten des Plangebiets war 2022 ebenfalls verbracht. Luftbild Grundlage LUBW Daten- und Kartendienst.



Abbildung 2 Plangebiet, Aufnahmen Mai 2022. Linkes Bild: Kleeanbau im Vordergrund, Ausgrabungsbereich im Hintergrund, Blick von der B311 nach Süden. Rechtes Bild: Blick von Süden über die Abraumhalden der Ausgrabungsstätte.

Ergebnisse der Kontrollbegehungen

Artengruppe Reptilien

2020 wurden 12 Kontrollbegehungen hinsichtlich Reptilien durchgeführt, dabei wurde innerhalb des Reptilienschutzauns eine subadulte Zauneidechse beobachtet, die direkt gefangen und in das Ersatzhabitat umgesetzt werden konnte. Beobachtungen von Zauneidechsen gab es darüber hinaus außerhalb des Zauns nördlich des Plangebiets in der Straßenböschung und südlich des Plangebiets in der Böschung zur Bahnlinie. Einmalig wurde außerdem am westlichen Zaun auf der Außenseite eine Zauneidechse beobachtet.

Außer der Zauneidechse wurden innerhalb des Reptilienschutzauns lediglich jeweils einmalig eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und eine Erdkröte (*Bufo bufo*) aus den Artengruppen Amphibien und Reptilien beobachtet. Beide Tiere wurden direkt am Zaun beobachtet, jeweils aufgenommen und in die angrenzenden Flächen außerhalb des Zauns gesetzt.

Unter den künstlichen Verstecken konnten außer der oben erwähnten Erdkröte keine Amphibien und Reptilien festgestellt werden.

2022 wurden 6 Kontrollbegehungen des Plangebiets durchgeführt. Dabei wurden innerhalb des Reptilienschutzauns keine Reptilien beobachtet. Außerhalb des Reptilienschutzauns konnten lediglich südlich entlang der Bahnlinie 2 adulte und 1 subadulte Zauneidechse beobachtet werden. Nördlich des Plangebiets im Bereich der Straßenböschung wurden keine Exemplare beobachtet, die Begehungen starteten allerdings auch erst im Mai und die Straßenböschung war bis zum Ende der Begehungen nicht gemäht worden, was zu verhältnismäßig schlechten Beobachtungsverhältnissen führte.

Weitere Reptilienarten wurden 2022 im Plangebiet und im direkten Umfeld nicht nachgewiesen. Die Fundpunkte der Zauneidechse sind zusammengefasst in Abb. 4 eingetragen.

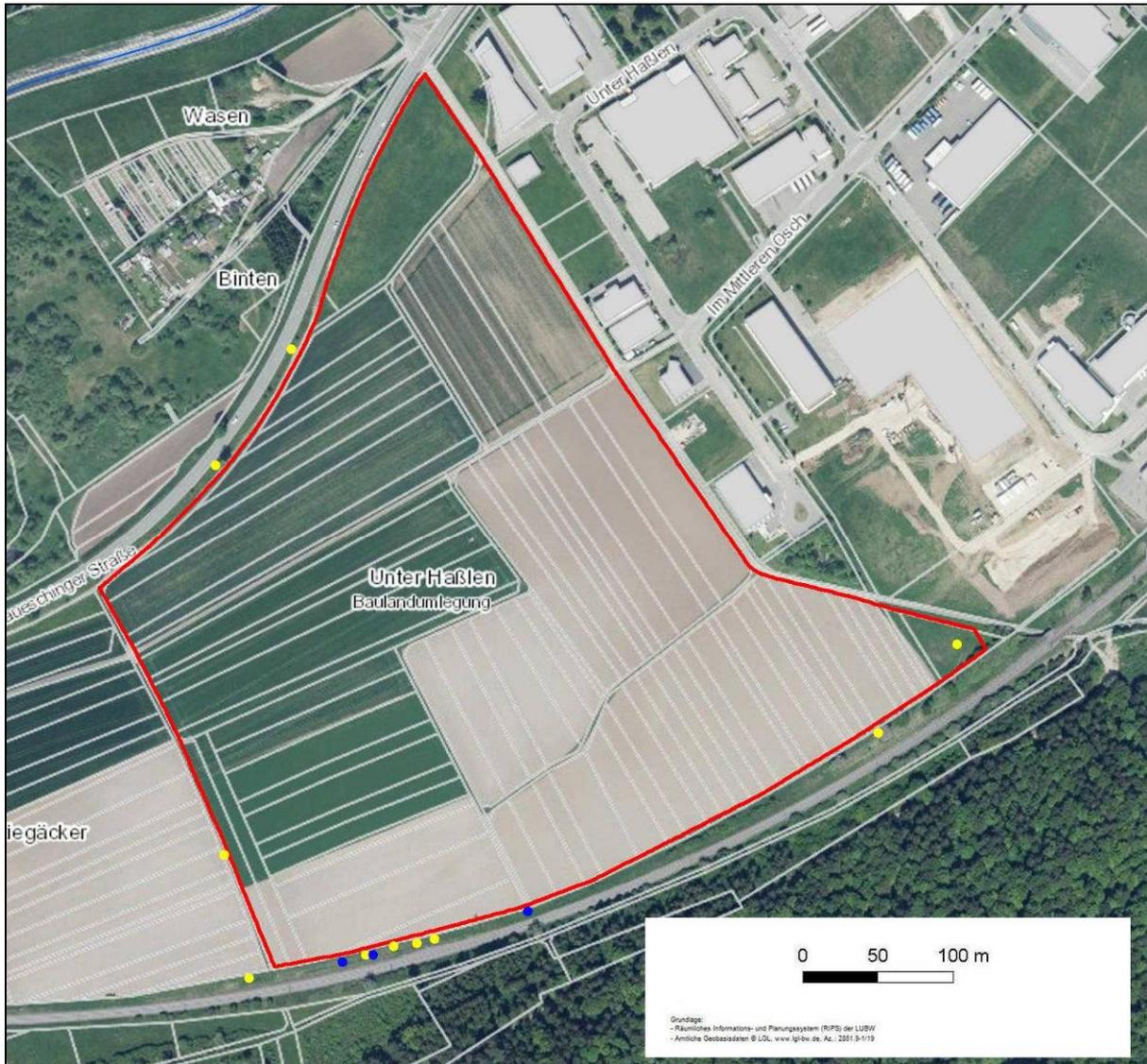


Abbildung 3 Reptilienschutzzaun (rot), Fundpunkte Reptilien 2020 (gelb) und 2022 (blau). Es sind alle Sichtungen dargestellt, Doppelbeobachtungen sind daher möglich. Luftbild LUBW Daten- und Kartendienst.

Monitoring Ersatzlebensraum

Der Ersatzlebensraum befindet sich in etwa 1 km Entfernung zum Plangebiet südlich der Bahnlinie. Es handelt sich um eine nach West bis Nordwest exponierte Fläche mit Gebüschinseln und angelegten Steinriegel-Sandlinsen-Totholz-Komplexen. Die Vegetation ist überwiegend blütenreich, hoch und dicht, nur kleinflächig sind magere Bereiche mit niedriger Vegetation, dann meist als Magerrasen ausgeprägt, vorhanden. Da die Ausstattung des Geländes für die Zauneidechse gut ist und auch die Umgebung strukturell gut ausgestattet ist (Feldhecken, Magerwiesen, Bahnlinie), ist von einer positiven Entwicklung auszugehen. 2022 wurde das Gelände im Juni mit Schafen oder Ziegen beweidet. Es erfolgten vier Kontrollbegehungen, dabei konnten wie bereits 2020 insgesamt 3 Adulttiere nachgewiesen werden.



Abbildung 4 Ersatzlebensraum, Aufnahme August 2022.

Artengruppe Vögel

In der Artengruppe Vögel ergaben sich seit 2020 Brutvorkommen der Feldlerche (*Alauda arvensis*). Ab 2021 tauchte außerdem das Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) als Brutvogel auf. Für die Feldlerche wurden in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 3 Revierpaare beobachtet, das Schwarzkehlchen brütete in den Jahren 2021 und 2022 jeweils in den Ödlandbereichen im nördlichen Teil.



Abbildung 5 Revierzentren der Arten Feldlerche (FI) und Schwarzkehlchen (Sk) in den Jahren 2021 (links) und 2022 (rechts). Luftbild Grundlage LUBW Daten- und Kartendienst.



Abbildung 6 Lebensraum des Schwarzkehlchens im nördlichen Teil: Ödland, verbrachte Oberboden-Mieten.

Artenschutzrechtliche Beurteilung

Artengruppe Reptilien

Für die Artengruppe Reptilien ergibt sich aktuell ein konfliktfreies Bild für das Plangebiet. Es wurden 2022 keine Zauneidechsen mehr innerhalb des Reptilienschutzzauns nachgewiesen. Das gleiche Ergebnis ergab sich bereits 2020 nach der Umsetzung des einzigen verbliebenen Tieres. Die Ausgrabungsstätte bietet im laufenden Jahr noch keine Lebensraumeignung, da die Vegetation auf den Abraumhalden durchweg nur einjährig entwickelt ist. Sollte die Ausgrabung noch länger andauernd, besteht ein Risiko, dass sich dort Reptilien einfinden, der Reptilienschutzzaun ist keine 100% sichere Einwanderungssperre. Der Reptilienzaun ist dennoch weiterhin intakt zu halten, insbesondere entlang der Südseite zur Bahnlinie. In der Straßenböschung zur B311 wurden 2022 keine Zauneidechsen mehr nachgewiesen, eine dünne Besiedlung ist hier aber dennoch nicht auszuschließen. Die Kartierungsbedingungen entlang von frequent befahrenen Straßen sind stets schwierig (Verkehrslärm). Im angrenzenden Bereich innerhalb des Plangebiets wurde die landwirtschaftliche Nutzung wieder aufgenommen, deshalb besteht hier keinerlei Lebensraumeignung. Eine Einwanderung von dieser Seite ist daher extrem unwahrscheinlich. Im nördlichen Teil des Plangebiets befinden sich größere Brachflächen mit teils bereits länger entwickelter Ruderalvegetation und strukturreichen Flächen durch die begonnenen Bodensanierungen. Zauneidechsen wurden hier zwar weder 2020 noch 2022 nachgewiesen, die Flächen weisen allerdings teilweise bereits Lebensraumeignung für die Zauneidechse auf. Das Risiko einer Ansiedlung ist aufgrund der isolierten Lage und aufgrund des bestehenden Reptilienschutzzauns eher gering. Das Monitoring sollte in dem Bereich wie auch im Bereich der Ausgrabungsstätte fortgesetzt werden, falls der Ist-Zustand auch 2023 noch bleibt.

Artengruppe Vögel

Durch die verzögerte Erschließung des Plangebiets und die entstandenen Brachflächen und Rohbodenbereiche entwickelte sich Lebensraumeignung für die Feldlerche und für das Schwarzkehlchen. Beide Arten profitieren von der archäologischen Ausgrabung mit den damit

verbundenen Brach- und Rohbodenflächen, das Schwarzkehlchen profitiert außerdem von den Bodensanierungsmaßnahmen im nördlichen Teil des Plangebiets. Beide Arten werden wieder verschwinden, sobald die Erschließung des Gebiets fortgesetzt wird bzw. die entsprechenden Lebensräume überbaut werden. Da es sich um eine Besiedlung im Zuge der Erschließung handelt sind Ersatzmaßnahmen nicht erforderlich. Das Tötungsverbot ist allerdings trotzdem vollumfänglich zu beachten. Dies gilt insbesondere für alle Erschließungsarbeiten (Eingriffe in den Boden, Baufeldfreimachung etc.). Bestenfalls erfolgen diese Arbeiten im Zeitraum Oktober bis Februar, in diesem Zeitraum können Vogelbruten sicher ausgeschlossen werden. Im Zeitraum März bis September ist eine artenschutzfachliche Baubegleitung zu empfehlen, um Verstöße gegen die Artenschutzparagrafen zu vermeiden.

Begehungsprotokolle

2020

Plangebiet

06.04.2020 11:00-13:30 Uhr, Wetter: sonnig, 16-20°C, Wind 0-1
09.04.2020 10:45-13:00 Uhr, Wetter: sonnig, später bis 50% bewölkt, 16-19°C, Wind 0-2 O
10.04.2020 10:15-13:00 Uhr, Wetter: sonnig, 14-20°C, Wind 0-1 O
17.04.2020 10:00-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 15-19°C, Wind 0
18.04.2020 10:00-12:00 Uhr, Wetter: sonnig, 40% bewölkt, 17-20°C, Wind 0-1 W
25.04.2020 10:00-11:00 Uhr, Wetter: heiter, 60% bewölkt, 15-17°C Wind 1 W
08.05.2020 14:30-16:30 Uhr, Wetter: sonnig, Bewölkung 50%, 24°C, Wind 1-2 W
10.05.2020 13:30-16:00 Uhr, Wetter: heiter, Bewölkung 40%, 20-23°C, Wind 0-1
19.05.2020 9:30-12:00 Uhr, Wetter: sonnig, 17-20°C, Wind 0-2
23.06.2020 9:00-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, Bewölkung 20%, 19-23°C, Wind 1 O
18.07.2020 14:00-15:30 Uhr, Wetter: heiter, Bewölkung 50%, 21°C, Wind 1-2 NO
23.08.2020 14:30-16:00 Uhr, Wetter: heiter, Bewölkung 50%, 21-24°C, Wind 1-2 W

Ersatzhabitat

17.04.2020 11:40-12:30 Uhr, Wetter: sonnig, 20°C, Wind 0-1 W
08.05.2020 16:40-17:30 Uhr, Wetter: sonnig, Bewölkung 50%, 25°C, Wind 1 W
10.05.2020 16:05-16:50 Uhr, Wetter: heiter, Bewölkung 50%, 23°C, Wind 1 W
23.06.2020 11:35-12:15 Uhr, Wetter: sonnig, 24°C, Wind 1 O
18.07.2020 15:40-16:15 Uhr, Wetter: sonnig, Bewölkung 50%, 22°C, Wind 0-1 NO
23.08.2020 16:10-16:45 Uhr, Wetter: sonnig, Bewölkung 30%, 23°C, Wind 1 SW

2021

Plangebiet

30.05.2021, 7:15-8 Uhr, Wetter: sonnig, 5°C, Wind 0
13.06.2021, 8-9 Uhr, Wetter: sonnig, 17°C, Wind 0

2022

Plangebiet

11.05.2022 10-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 18-22°C, Wind 0-2 W
21.05.2022 10-12 Uhr, Wetter: sonnig, 16-20°C, Wind 0-2 W
14.06.2022 10:30-12 Uhr, Wetter: sonnig, 19-23°C, Wind 0-2 NO
02.07.2022 10-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 18-20°C, Wind 1 O
05.08.2022 9-10:30 Uhr, Wetter: sonnig, 24°C, Wind 1 NO
16.08.2022 10:20-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 21°C, Wind 1

Ersatzhabitat

11.05.2022 11:35-12:15 Uhr, Wetter: sonnig, 23°C, Wind 0-1 SW

14.05.2022 10:45-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 19°C, Wind 0-1 SW

05.08.2022 10:40-11:30 Uhr, Wetter: sonnig, 26°C, Wind 1-2 NO

16.08.2022 9:15-10:15 Uhr, Wetter: sonnig, 18-20°C, Wind 1 W

Durchführende Person jeweils Dipl.-Biol. Jonas Scheck